

„Abakus – mein Leben zählt!“

GRONAU/BAD OEYNHAUSEN.

„Für den Schutzbengel-Award 2019 sind Bewerbungen aus dem gesamten Bundesgebiet eingegangen. Gesucht waren innovative Projekte und Initiativen, die junge Menschen begleiten, die durch alle Raster fallen. Mit einem deutlichen Punktevorsprung hat das Projekt ‚Abakus – meine Leben zählt‘ der Diakonischen Stiftung Wittekindshof den Zuschlag für den mit 10 000 Euro dotierten Preis bekommen“, erklärte Olaf Forkel, Leiter der Aktion Schutzbengel.

„Abakus – meine Leben zählt“ wendet sich an schwer traumatisierte Kinder und Jugendliche mit geistiger Behinderung. Der Wittekindshofer Diakon und Traumpädagoge Axel Menningen hat in den letzten fünf Jahren mit einem interdisziplinären Projektteam bewährte Grundlagen und Methoden der Traumapädagogik für junge Menschen mit Lernschwierigkeiten weiterentwickelt und ein spezialisiertes Wohnangebot mit heilpädagogischer Intensivbetreuung in Bad Oeynhausen-Volmerdingsen aufgebaut.

„Der Wittekindshof hat genau die Kinder und Jugendlichen im Blick, die Grenzgänge zwischen verschiedenen Hilfesystemen sind und



Traumatisierte Kinder und Jugendliche wissen nicht, wohin mit ihrer Wut und fallen durch alle Raster. Im Wittekindshof erhalten sie Unterstützung, um mit ihrer Wut und den schweren psychischen Verletzungen umzugehen. Das Abakus-Konzept, das traumatisierte Kinder und Jugendliche mit geistiger Behinderung in den Fokus rückt, erhält mit 10 000 Euro dotierten Schutzbengel-Award.

Foto: Jürgen Escher

oft Systemsprenger genannt werden. Aber diese jungen Menschen wollen keine Systeme sprengen, sondern wissen nicht, wohin mit ihrer Wut.

Sie müssen wegen ihres Verhaltens und ihrer Aggres-

sionen Eltern, Pflegefamilien und immer wieder auch Heime verlassen, weil alle einschließlich Kinder- und Jugendpsychiatrie überfordert sind. Bereits kleine Kinder erleben so wiederholte Beziehungsabbrüche, die all

das noch verschlimmern, was sie bereits durch sexuelle Übergriffen, Gewalt und Vernachlässigung erlebt haben“, berichtet Forkel.

Überzeugt hat den wissenschaftlichen Beirat der Aktion Schutzbengel als Jury, dass der Wittekindshof mit Abakus den Kindern und Jugendlichen einen sicheren Ort anbietet, wo auch Krisen gemeinsam durchgestanden werden.

„Abakus eröffnet Perspektiven für junge Menschen mit geistiger Behinderung und schwerer Traumafolgestörung, bei denen die Gefahr groß ist, dass sie durch alle Raster fallen.“

Den Schutzbengel-Award wird der Schauspieler und

Regisseur Heikko Deutschmann, der durch die ZDF-Serie „Der Mond scheint auch für Untermieter“ oder Gastrollen im „Tatort“, im „Polizeiruf 110“ oder in „Ein Fall für zwei“ bekannt geworden ist, Anfang November bei der Kongressmesse Con-Sozial in Nürnberg an Axel Menningen und sein Team überreichen. Das Projekt „Abakus – mein Leben zählt!“ hat die Gütersloher Walter-Blüchert-Stiftung als Modellprojekt drei Jahre gefördert. Aufgenommen wurden neben Kindern und Jugendlichen aus Ostwestfalen, Lippe und dem Rheinland aber auch junge Menschen aus anderen Bundesländern.

Aktion Schutzbengel

Die Aktion Schutzbengel ist eine Initiative der Rummelsberger Diakonie, einem der großen diakonisch-sozialen Träger in Bayern. Der Schutzbengel Award wird zum zwölften Mal verliehen und ist ein Preis der Kinder- und Jugend-

hilfe, der in diesem Jahr erstmals an einen Träger der Eingliederungshilfe für Menschen mit Behinderung verliehen wird. Das Preisgeld wird – wie in den Vorjahren – gestiftet von der bundesweit tätigen Curacon Wirtschaftsprüfungs- und Beratungsgesellschaft.

Im Wittekindshof wird das Geld den Kindern und Jugendlichen mit Behinderung und schweren Traumafolgestörungen zugutekommen und zur Weiterentwicklung des Projektes „Abakus – mein Leben zählt!“ genutzt, heißt es weiter.